

Bereich 22 - Betriebswirtschaft und
Beteiligungsverwaltung, Controlling
Herr Larisch

Datum:
03.09.2019

Beschlussvorlage

Beschließendes Gremium:
Verwaltungsausschuss

Städtisches Pflegezentrum Lüneburg gemeinnützige GmbH - Jahresabschluss 2018 Weisungen an die Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
Ö	16.10.2019	Ausschuss für Wirtschaft und städt. Beteiligungen
N	22.10.2019	Verwaltungsausschuss

Sachverhalt:

In der nächsten Gesellschafterversammlung der Städtisches Pflegezentrum Lüneburg gemeinnützige GmbH wird der Jahresabschluss 2018 behandelt. Hierzu ist es erforderlich, die Beteiligungsvertreter mit Weisungen zu versehen.

Beigefügt sind hierzu die Bilanz (Anlage 1), die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) und der Lagebericht (Anlage 3). Danach schließt der Jahresabschluss 2018 wie folgt ab:

Bilanzsumme	1.172.001,80 €
Jahresüberschuss	70.785,97 €
Gewinnrücklage	465.194,39 €

Hierzu wird seitens des Aufsichtsrates der Gesundheitsholding Lüneburg GmbH vorgeschlagen, den Jahresüberschuss handelsrechtlich i.H.v. 70.785,97 € den Gewinnrücklagen zuzuführen und steuerrechtlich vom Jahresüberschuss 7.078,00 € einer freien Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO und 63.707,97 € einer Rücklage für gemeinnützige Zwecke zuzuführen sowie den Geschäftsführer, Herrn Ekkhard Meyer, für das Geschäftsjahr 2018 zu entlasten.

Die Mazars GmbH & Co.KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat den Abschluss für das Geschäftsjahr 2018 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der testierte Bericht kann im Beteiligungsmanagement, Reitende-Diener-Straße 17, Raum 112, eingesehen werden.

Beschlussvorschlag:

Die Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung der Städtisches Pflegezentrum Lüneburg gemeinnützige GmbH werden angewiesen, für die Feststellung des vorgelegten Jahresabschlusses 2018, handelsrechtlich für die Zuführung des Jahresüberschusses i.H.v. 70.785,97 € in die allgemeine Gewinnrücklage, steuerrechtlich für die Zuführung des Jahresüberschusses i.H.v. 7.078,00 € in eine freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO und i.H.v. 63.707,97 € in eine Rücklage für gemeinnützige Zwecke sowie für die Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2018 zu stimmen.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

- a) für die Erarbeitung der Vorlage: 35,00
 aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen: keine
- c) an Folgekosten: keine
- d) Haushaltsrechtlich gesichert:
- Ja
 Nein
 Teilhaushalt / Kostenstelle:
 Produkt / Kostenträger:
 Haushaltsjahr:
- e) mögliche Einnahmen: keine

Anlage/n:

Anlage 1: Bilanz
Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung
Anlage 3: Lagebericht

Beratungsergebnis:

	Sitzung am	TOP	Ein- stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltungen	lt. Be- schluss- vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Protokollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

Städtisches Pflegezentrum Lüneburg GmbH, Lüneburg

Bilanz zum 31. Dezember 2018

A k t i v a

	31.12.2018		31.12.2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software		3.805,00		6.207,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Betriebsbauten		49.398,20		53.938,00
2. Einrichtungen und Ausstattungen		174.272,00		244.782,00
		227.475,20		304.927,00
Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		21.091,91		21.091,91
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	219.231,12		168.016,28	
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	48.919,92		13.019,26	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	979,83	269.130,87	1.971,43	183.006,97
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		646.799,88		526.789,05
		937.022,66		730.887,93
C. Rechnungsabgrenzungsposten		7.503,94		2.185,90
		1.172.001,80		1.038.000,83
treuhänderisches Verwahrgeldvermögen		27.051,80		31.881,58

Passiva

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Gewinnrücklage	465.194,39	406.096,91
III. Jahresüberschuss	70.785,97	59.097,48
	635.980,36	565.194,39
B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens Sonderposten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen	105.199,20	167.617,00
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	113.800,00	74.400,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	108.631,80	67.050,76
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	21.452,41	31.303,73
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	112.439,09	59.813,42
4. Sonstige Verbindlichkeiten	74.043,94	72.166,53
	316.567,24	230.334,44
E. Rechnungsabgrenzungsposten	455,00	455,00
	1.172.001,80	1.038.000,83
treuhänderische Verwahrgeldverbindlichkeiten	27.051,80	31.881,58

**Städtisches Pflegezentrum Lüneburg GmbH,
Lüneburg**

**Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018**

	2018		2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG	2.921.602,02		2.815.711,84	
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	926.427,22		900.084,36	
3. Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen nach PflegeV	258.980,83		252.555,44	
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	1.070.816,59		1.073.128,70	
4a. Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	167.897,42		87.923,34	
5. Erträge aus ambulanten Pflegeleistungen	447.227,84		344.244,47	
6. Sonstige betriebliche Erträge	28.865,82	5.821.817,74	25.221,27	5.498.869,42
7. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-2.434.447,87		-2.186.275,44	
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	-484.642,83	-2.919.090,70	-448.745,85	-2.635.021,29
8. Materialaufwand				
a) Lebensmittel incl. bezogene Leistungen für die Speisensversorgung	-524.688,11		-534.020,02	
b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	-327.857,51		-315.039,91	
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	-166.963,86		-162.298,19	
d) Wirtschaftsbedarf/ Verwaltungsbedarf incl. bezogene Leistungen für die Reinigung	-569.384,30	-1.588.893,78	-509.243,50	-1.520.601,62
9. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen		-122.973,33		-109.997,67
10. Steuern, Abgaben, Versicherungen		-43.825,52		-43.489,68
11. Mieten, Pacht, Leasing		-929.178,68		-930.733,68
		-5.603.962,01		-5.239.843,94
Zwischenergebnis		217.855,73		259.025,48
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	82.965,00		77.969,06	
13. Abschreibungen				
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung des Geschäftsbetriebes	-124.516,74		-120.668,47	
14. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	-47.318,93		-62.491,02	
15. Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	-57.831,97	-146.702,64	-94.167,59	-199.358,02
Zwischenergebnis		71.153,09		59.667,46
16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11,74		59,87	
17. Abschreibungen auf Finanzanlagen				
18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-378,86	-367,12	-629,85	-569,98
19. Jahresüberschuss		70.785,97		59.097,48

Städtisches Pflegezentrum Lüneburg gemeinnützige GmbH, Lüneburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Städtisches Pflegezentrum Lüneburg gemeinnützige GmbH (Gesellschaft) wurde am 20. August 2009 als 100%-ige Tochtergesellschaft der Gesundheitsholding Lüneburg GmbH gegründet. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 25. September 2009. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb und die Unterhaltung von Alten-, Pflege- und Seniorenheimen, heilpädagogischen Einrichtungen sowie ambulanten Pflegeeinrichtungen.

Maßgebliche Steuerungsinstrumente des Unternehmens sind der Auslastungsgrad und Pflegegrademix im Heimbereich und die Anzahl der Behandlungseinheiten im ambulanten psychiatrischen Pflegedienst.

Ab 01.01.2015 ist der Gesellschaft die Gemeinnützigkeit zuerkannt worden.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Laut Pflegestatistik 2015 liegen in Niedersachsen der Privatisierungsgrad mit 58,2 % deutlich über dem Bundesdurchschnitt von 39,1 % und die durchschnittlichen Pflegesätze ca. 11 % unter dem Bundesdurchschnitt. Die Personalgewinnung von Fachkräften ist mit den allgemein üblichen wenig attraktiven Gehaltsstrukturen schwierig. Durch Ausbildung von examinierten Pflegekräften und durch die Einführung zum 01.09.2017 des mit Verdi ausgehandelten mehrstufigen Tarifvertrages sollen unter diesen Rahmenbedingungen die Fachkräfte langfristig an die Gesellschaft gebunden werden.

2. Geschäftsverlauf

Die jahresdurchschnittliche hohe Auslastung ist mit 139,9 Plätzen (Vj. 140,9) stabil geblieben. Die Belegungsquote betrug im Seniorenzentrum Alte Stadtgärtnerei 97,1 % (139,9 von 144 Pflegeplätzen). Die Umsatzsteigerung resultiert im Wesentlichen aus den Pflegesatzanpassungen (September 2017 und September 2018).

Der ambulante psychiatrische Pflegedienst hat sich in 2018 verbessert. Die geplante Anzahl an Behandlungseinheiten konnte erreicht werden. Eine geforderte Pflegesatzerhöhung zum 01.01.2018 konnte bisher mit den Kostenträgern nicht vereinbart werden. Es wurde das Schiedsverfahren eingeleitet. Mit einer Entscheidung ist Mitte 2019 zu rechnen.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden insgesamt Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Umfang von 74,4 Vollkräften (Vj. 73,4) von der Gesellschaft beschäftigt.

Das hauswirtschaftliche Personal wird durch die Service Plus Lüneburg GmbH gestellt. Verwaltungsdienstleistungen im Bereich Personalwesen, Rechnungswesen und EDV werden durch andere Gesellschaften der Gesundheitsholding erbracht.

3. Darstellung der Lage

3.1 Ertragslage

	2018	2017
	TEUR	TEUR
sämtliche Erträge (außer Investiverträge und periodenfremde Erträge)	4.728	4.430
Personalaufwand	-2.919	-2.635
sämtliche Aufwendungen (außer Investiv- und Personalaufwand sowie periodenfremde Aufwendungen)	-1.812	-1.749
Ergebnis	-3	46
Investiverträge	1.154	1.151
Investivaufwand	-1.101	-1.115
Investivergebnis	53	36
Periodenfremde Ergebnis	21	-23
Gesamtergebnis	71	59

Das Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 12 verbessert.

Die Umsatzsteigerung von TEUR 298, in der stationären Pflege im Wesentlichen aus Pflegesatzsteigerungen und im ambulanten psychiatrischen Pflegedienst aus Leistungssteigerungen reichten wie im Vorjahr knapp aus, um die tarifbedingten Personalkostensteigerungen und den erhöhten Aufwand für eingesetztes Fremdpersonal zu decken. Daneben sind auch die Kosten für bezogene Dienstleistungen von verbundenen Unternehmen gestiegen.

3.2 Vermögenslage

	31.12.2018	31.12.2017
<u>Aktiva:</u>	TEUR	TEUR
langfristiges Vermögen	227	305
kurzfristiges Vermögen	945	733
	<u>1.172</u>	<u>1.038</u>
<u>Passiva:</u>		
wirtschaftliches Eigenkapital	741	733
langfristiges Fremdkapital	0	3
kurzfristiges Fremdkapital	431	302
	<u>1.172</u>	<u>1.038</u>

Die Vermögens- und Kapitalstruktur hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert: Von dem in der Gesellschaft gebundenen Vermögen entfallen im Wesentlichen auf langfristige Vermögensgegenstände 19,4 % (Vj. 29,4%) und auf kurzfristige Vermögensgegenstände 80,6 % (Vj. 70,6 %), davon auf liquide Mittel 55,2 % (Vj. 50,8 %). Die Erhöhung des wirtschaftlichen Eigenkapitals ist auf den Jahresüberschuss zurückzuführen. Die Finanzierungsstruktur des langfristigen Vermögens ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Für Einrichtungen und Ausstattungen wurden aus Eigenmitteln TEUR 47 und aus Spenden TEUR 4 in das Anlagevermögen investiert.

Die Finanzierung des Gesamtvermögens erfolgte mit 63,2 % (Vj. 70,6 %) durch wirtschaftliches Eigenkapital und zu 36,8 % (Vj. 29,1 %) durch kurzfristige Verbindlichkeiten, darin enthalten TEUR 114 (Vj. TEUR 74) Rückstellungen. Ohne Berücksichtigung des Sonderpostens beträgt das Eigenkapital der Gesellschaft zum 31.12.2018 TEUR 636 (Vj. TEUR 565 bzw. 54,3 % (Vj. 54,5 %) der Bilanzsumme.

3.3 Finanzlage

Im Rahmen des Finanzmanagements wird vorrangig darauf geachtet, sämtlichen Zahlungsverpflichtungen termingerecht nachzukommen. Bankkredite wurden im Geschäftsjahr 2018 nicht in Anspruch genommen.

Die Gesellschaft war in 2018 jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

III. Prognosebericht

Aufgrund der demographischen Entwicklung wird auch für das Geschäftsjahr 2019 mit einem gleichbleibenden Auslastungsgrad der Pflegeeinrichtung und einer steigenden Nachfrage nach ambulanten psychiatrischen Pflegeleistungen gerechnet. Durch die Refinanzierung des Personal-Tarifs wird eine deutliche Umsatzsteigerung erwartet. Insgesamt geht die Gesellschaft davon aus, dass in 2019 ein Jahresergebnis in Höhe von TEUR 84 erzielt werden kann.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Branchenspezifische Risiken

Die Entwicklung der Pflegesätze wird maßgeblich durch die Pflegekassen und Sozialhilfeträger bestimmt. Sollten die Sach- und Personalkosten stärker ansteigen als die zugestandenen Pflegesatzerhöhungen, entstehen daraus Ergebnis- und Personalbeschaffungsrisiken. Es sind schon jetzt kaum Arbeitskräfte auf dem freien Markt vorhanden. Insbesondere von der Qualifikation der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Pflege hängt es ab, ob eine Einrichtung die geforderten Qualitätsstandards erfüllen kann.

Ertragsorientierte Risiken

Aufgrund der guten Zusammenarbeit und intensiven Kommunikation zwischen dem Entlassungsmanagement des Städtischen Klinikums und dem Aufnahmemanagement des Seniorenzentrums wird davon ausgegangen, auch zukünftig die hohe Belegung konstant zu halten.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation sind Liquiditätsengpässe derzeit nicht erkennbar und auch nicht zu erwarten.

2. Chancenbericht

Durch eine intensive Zusammenarbeit mit den Gesellschaften der Gesundheitsholding soll für die Bewohner des Seniorenzentrums ein einzigartiges Leistungsangebot in den Bereichen Prävention und Rehabilitation entwickelt werden, um die eigene Position im Wettbewerb zu stärken. Im Jahr 2019 soll der Bereich Kurzzeitpflege intensiviert werden.

3. Gesamtaussage

Mittel- und langfristige bestandsgefährdende Risiken sind wegen der grundsätzlichen Bedarfsgerechtigkeit des Pflegezentrums nicht gegeben.

Lüneburg, den 25. Mai 2019

Ekkhard Meyer
Geschäftsführer